

Josef Veith zeigt sechs Stunden lang Filme über Pasing

Er verwandelt das Rathaus in ein Kino

PASING Josef Veith (Foto) und seine Kamera, das ist wie David Garrett und seine Stradivari, wie Pablo Picasso und sein Pinsel oder wie Michael Schumacher und sein Ferrari. Ohne sie auf der Schulter sieht man den Pasinger nur selten. Jede große Veranstaltung der 1250-Jahrfeier hat er mit ihr festgehalten – für die Nachwelt. Nun ist es soweit: Der 60-Jährige zeigt seinen Filmschatz. Für sechs Stunden verwandelt Veith am kommenden Samstag, 23. November, den Pasinger Rathaussaal in ein Kino. „Ich habe tief in mein Film- und Videoarchiv gegriffen und viele Raritäten ausgegraben, die bisher noch nie öffentlich gezeigt wurden“, sagt er. „Einer dieser Filme ist die Dokumentation »Wie das Kircherl auf die Zugspitze kam«. Da geht es darum, dass ein Pasinger 1981 die Zugspitz-Kirche gestiftet hat. Das wurde nie an die große Glocke gehängt, das weiß niemand.“ Einmalig und exklusiv wird auch Gerhard Polts Auftritt zur 1250-Jahrfeier gezeigt. Die lange Nacht der Pasing-Filme beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt kostet fünf Euro. Für die leibliche Stärkung stehen Getränke und Häppchen bereit. Eine Reservierung ist nicht möglich.

Marie-Anne Hollenz



Diese Filme werden gezeigt

„Pasing – eine Stadt im Wandel“, „Pasing – Traditon und Geschichten“, „Doku 1982: Der Pasinger Bahnhof – Denkmal oder Schandfleck?“, „Die Kermeß-Schule – ein Portrait über Bayerns erste Hotelfachschule“, „Wie das Kircherl auf die Zugspitze kam“, „Zeitreise – Landschaftsmuseum Würmtal“, „Pasinger Gschichterl – Pasinger Senioren erinnern sich an ihre Jugend“, „SOFI – Die Sonnenfinsternis von 1997“, „Hoagascht mit Gstanzln beim Starkbierfest der Pasinger Niederbayern“, „Pasinger Faschingszug rund um den Marienplatz 2005“, „Beerdigung des Pasinger Faschingszugs 2006“, „Traditionelle Beerdigung des Pasinger Faschings 2007“, „Der Bayerische Jedermann in Pasing“, „Polt im Zelt“, „Das Pasinger Musik-Jubiläums-Feuerwerk“.